Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 5. Февраля 1860. **№ 14.** **Freitag**, den 5. Februar 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrāte.

Das Holz.

Wenn man von irgend einer Pflanze Theile unter dem Mikroskop untersucht, so sieht man stets, daß diese aus einem Zellgewebe bestehen, dessen Form je nach dem Pflanzentheile höchst verschieden sein kann. Die Zellen dieses Gewebes zeigen sich mit sehr verschiedenen Stoffen gefüllt: bald sind die Zellenwände, wie im Holze, mit einer harten spröden Substanz bekleidet, nämlich mit der sogenannten **Holzsubstanz** oder Lignose, welche den inneren Raum der Zellen nicht selten fast vollständig ausfüllt; bald enthalten sie, wie in den Samen der Getreidearten, in den Knollen der Kartoffeln und in anderen Pflanzentheilen, eine Menge kleiner gerundeter Körnchen von Stärke; bald finden wir darin, wie in den jüngeren Organen, nur eine mehr oder weniger klebrige Flüssigkeit, nämlich eine Auflösung von unorganischen Salzen und verschiedenen Pflanzenstoffen in Wasser. Die wichtigsten von diesen letzteren sind Gummi- oder Pflanzenschleim und gewisse stickstoffhaltige Materien, welche man unter dem gemeinschaftlichen Namen Proteinstoffe oder eiweißartige Substanzen zusammenfaßt. Außer den genannten Substanzen finden wir oft noch feste oder ölige Fette in den Zellen, bisweilen in sehr großer Menge, wie in den ölreichen Samen.

Am deutlichsten zeigt sich das Zellgewebe in jungen Pflanzenorganen. Die Zelle bildet sich inmitten der Flüssigkeit, welche in der Pflanze umläuft, sie entwickelt sich allmählich weiter, indem sie sich an die früher gebildeten Zellen anlegt. In Folge dieses Anklebens erleidet ihre ursprüngliche Form verschiedene Aenderungen. Bisweilen erscheinen sie vollkommen regelmäßig und gerundet, sie bilden dann diejenige Materie, welche man unter Zellgewebe im engeren Sinne des Wortes versteht. Oft aber bilden die Zellen längliche Schläuche, welche an ihren verengten Enden mit einander in Verbindung stehen, Gefäße, wie man sie in dem Längsschnitte einer Spargelsprosse sieht. Das Gewebe erhält in diesem Falle den Namen **Gefäßbündel**. In dem Maße nun, wie an der lebenden Pflanze die Vegetationstheile altern, erfüllen sich die Gefäße mit incrustirender Holzsubstanz: der Ueberzug ihrer Innenwände nimmt allmählich so sehr an Dicke zu, daß für den Durchgang des Saftes nur noch sehr enge Kanäle übrig bleiben. Dies Ganze zusammen bildet

das Holz.

Wie **Regnault** in seinem ausgezeichneten Lehrbuche der Chemie entwickelt, so ist unter allen unmittelbaren Pflanzenbestandtheilen diejenige Substanz, aus welcher die Zellenwände gebildet sind, oder die Cellulose, durch ihre große Beständigkeit unter der Einwirkung chemischer Agenzien ausgezeichnet. Diese Beständigkeit macht es möglich, daß man sie hinlänglich rein abscheiden kann, um ihr chemisches Verhalten und ihre Elementarzusammensetzung kennen zu lernen. Man hat also erkannt, daß nach diesen beiden Beziehungen ein und derselbe Stoff, welchen man Cellulose genannt hat, nicht nur in einer Pflanze das Gewebe aller verschiedenen Theile bildet, sondern in allen Pflanzen derselbe ist.

Fast rein stellt sich die Cellulose in der Baumwolle dar; auch in dem Hanf und dem Flachs, nämlich aus der in diesen Pflanzen gewonnenen und zubereiteten Faser, erscheint diese Zellwand-Substanz sehr rein. Noch etwas reiner tritt dieselbe in dem Papier, ebenso in alten Leinen zum Vorschein, welche beide aus den genannten Fasern bestehen. Durch die Behandlung bei der Zubereitung des Papiers und bei dem Gebrauche des Leinen sind beide von den der Cellulose anhangender leichten veränderlichen fremden Stoffen vollständig befreit.

Man erhält die Cellulose aus den verschiedenen Pflanzentheilen, indem man sie nach einander mehreren chemischen Behandlungen unterwirft, wodurch die leichter veränderlichen incrustirenden Stoffe zersetzt werden.

Je größer die Menge der letzteren ist, um so langwieriger und schwieriger wird die Reindarstellung. Man digerirt den möglichst fein zertheilten Stoff mit verdünnter Kali- oder Natron-Lauge, wäscht ihn dann mit Wasser gut aus, digerirt denselben darauf mit verdünnter Chlorwasserstoffsäure und wäscht ihn wieder mit Wasser aus. Durch mehrmalige Wiederholung dieser abwechselnden Behandlung mit Alkali und Säure kann man die incrustirende Substanz vollständig abscheiden. Rascher kommt man hiermit zum Ziele, wenn man kräftigere Oxydationsmittel, Stoffe, deren Sauerstoffgehalt die incrustirenden Stoffe leichter angreift, zu Hülfe nimmt, wie namentlich schwache Lösungen von Chlor oder von Chlorkalk, und wenn man dann jedes Mal eine Behandlung mit Alkali und darauf eine Behandlung mit Säure folgen läßt. Es kommt dieses Verhalten, wie wir später noch sehen werden, bei verschiedenen technischen Arbeiten in Betracht, so namentlich **zur Erforschung verfälschter Leinengewebe**, zumal diese verschiedenen Stoffe die Cellulose selbst etwas angreifen.

Reine Cellulose ist weiß, durchsichtig, unlöslich in Wasser, in Alkohol, in Aether, in fetten und flüchtigen

Oelen. Auch verdünnte Säuren wirken wenig auf die Cellulose ein. Dasselbe gilt für hinlänglich verdünnte Auflösungen der Alkalien.

Die Kraft, mit welcher die Cellulose der Einwirkung dieser verschiedenen Körper widersteht, ändert sich sehr mit dem mehr oder wenigen engen Zusammenhang ihrer Theile. Concentrirte Schwefelsäure und Phosphorsäure greifen die Cellulose an und bilden mit derselben merkwürdige Producte: zuerst entsteht hierbei eine auflösliche Substanz, welche man das Dextrin genannt hat, darauf eine Art von Zucker, den man als Glykose bezeichnet und welcher mit dem Traubenzucker einerlei Bedeutung hat. Rauchende Salpetersäure verbindet sich in der Kälte mit der Cellulose und verwandelt sie in eine in Wasser unlösliche, außerordentlich brennbare und heftig explodirbare Substanz, auf welche wir an einer anderen Stelle zurückkommen werden, da die Schießbaumwolle bereits eine große Rolle in dem gewerblichen Leben spielt. Durch kochende Salpetersäure wird die Cellulose aufgelöst; hierbei bildet sich Oxalsäure.

Die dichte Cellulose wird von einer wässerigen Jodlösung in dem dichten Zustande, worin sie im unversehrten Gewebe der Pflanzen enthalten ist, nicht gefärbt: erst wenn sie durch Schwefelsäure eine beginnende Auflockerung erlitten hat, wird sie darin schön blau gefärbt. Diese Reaction findet oft Anwendung bei der Untersuchung von Pflanzentheilen unter dem Mikroskop, weil dadurch die Cellulose von gewissen stickstoffhaltigen Substanzen, welchen dies Verhalten nicht zukommt, unterschieden werden kann.

Die Bildung der Holzsubstanz

geschieht also in der Weise, daß sich im Innern der Pflanzenzellen auf deren Wänden aus dem in der Pflanze umkreisenden Safte eine incrustirende Materie ablagert. In den Bäumen entwickelt sich das Holz in jährigen conzentrischen Schichten, welche man bei den durchgesägten Stämmen leicht zählen kann. Man sieht hierbei die Zellenwände der inneren Schichten viel stärker incrustirt als jene der äußeren Schichten; denn sie sind älter als die letzteren. Deshalb bilden die inneren oder Central-Schichten ein viel härteres Holz als die äußeren Schichten; man kennt es im Leben als Kernholz. Dasselbe ist weniger veränderlich als das Holz der äußeren Schichten, da es weniger Saft und Eiweißstoffe enthält.

Bisweilen setzt sich die Holzmaterie in einem fast reinen Zustande auf die Zellenwände ab, öfter lagern sich mit derselben zugleich gefärbte harzige und andere Materien ab, welche dem Holze eine bestimmte Färbung und größere Brennbarkeit ertheilen.

Hitzkraft des Holzes.

Alles frisch gefällte Holz besitzt einen größeren oder geringeren Gehalt an Wasser. Man findet dasselbe darin je nach der Verschiedenheit des Baumes zu 20 bis 25 Procent. Durch längeres Lagern in freier Luft, bei gehörigem Schutz vor Regen, kann das Holz von seinem Wassergehalte zwar theilweise befreit werden, doch drückt sich derselbe auch bei mehrjährigem Aufbewahren des Holzes nicht leicht unter 10 Procent herab. Erst durch Austrocknen in stärkerer Hitze kann ein vollständiges Hinwegräumen des Wassers bewirkt werden. Ist die erstere aber zu groß, so findet eine Röstung oder angehende Verkohlung des Holzes und folglich eine Verminderung an Wasserstoff statt; das Holz verliert dadurch wieder an seiner Hitzkraft. Künstlich ausgetrocknetes Holz besitzt aber eine große Anziehungskraft für Feuchtigkeit und nimmt deshalb aus der athmosphärischen Luft gegen 10 bis 12 Procent Wassergas auf.

Je größer der Wassergehalt des Holzes ist, um so geringer zeigt sich die Hitzkraft desselben, weil das absolute und specifische Gewicht desselben mit einem nicht brennbaren Körper vergrößert und der wirkliche Brennstoff in der Menge vermindert wird. Die Hitzkraft des Holzes vermindert sich mit dem größeren Wassergehalte ferner deshalb weil auf die Verdampfung des Wassers ein Antheil Wärme erforderlich ist und für den eigentlichen Zweck verloren geht. Endlich kommt hierbei noch in Betracht, daß durch die entwickelten Wasserdämpfe die Verbrennung des Holzes weit unvollkommener erfolgt und deshalb die Temperatur vermindert wird. Angestellte Versuche haben das Resultat ergeben, daß 1 Pfund durch künstliche Wärme vorsichtig ausgetrocknetes Holz 34 Pfund, dagegen ein auf gewöhnliche Art ausgetrocknetes Holz nur 20 bis 22 Pfund eiskaltes Wasser bis zum Sieden zu erhitzen vermag.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die neueren Versuche, den Torf zu einem werthvolleren Brennmaterial umzugestalten.

(Schluß.)

Prüfung der vorgedachten Torfsorten. Diese Prüfung erstreckte sich nur auf die Bestimmung des specifischen Gewichts, wie des Aschen- und Feuchtigkeitsgehaltes und wurde von den Herren Studirenden v. Berg, v. Segovia und v. Süßkind ausgeführt. Sie ergab folgende Resultate:

	Challeton's condens. Torf	Preßtorf von Haspelmoor	Preßtorf von Mannhardt a) dichter	b) lockerer	
Feuchtigkeit	12—44	11	4,8	13	Pro.
Asche	12	7,5	8,4	6,1	„
Specifisches Gewicht	1,22	1,14	1,04	0,10	„
1 sächs. Kubikfuß wiegt	61	57	52	45	Pfd.
1 preuß. „ „	80,5	75,2	68,6	59,4	„

Nach einer in der polytechnischen Schule in Hannover von Dr. Kraut vorgenommenen Untersuchung der erstgenannten 2 Sorten entwickelten bei der Verbrennung 64,9 Pfd. Challeton'scher Preßtorf, 66,7 Pfd. Haspelmoor Preßtorf, 74,7 Pfd. völlig trockenes Buchenholz und 41 Pfd. beste Newcastler Steinkohle eine gleiche Hitze.

Die Challeton'schen Ziegel von condensirtem Torf enthalten bei gleichem Volumen die größte Menge von brennbarer Substanz; sie sind so dicht, daß sie im specifischen Gewichte der mittleren Zwickauer Pechkohle gleichstehen, zugleich so fest, daß sie sich nur schwierig durch wiederholte Hammerschläge zerkleinern lassen, und so hart, daß sie Gyps mit Leichtigkeit ritzen. An Concentration des Brennstoffs und Transportfähigkeit stehen sie oben an unter den bis jetzt bekannten Torffabricaten und de

Steinkohle am nächsten. Die Preßtorfplatten vom Haspelmoore stellen gleichfalls, obwohl in etwas vermindertem Grade gegen die vorigen, eine harte, feste und dichte, hellfarbige Masse dar, an der jedoch im Innern die ursprüngliche Torfstructur noch sichtbar ist. Daß sie ebenfalls einen weiteren Transport auszuhalten vermögen und im Vergleich zu gewöhnlichem Torf als ein weit concentrirteres, auch zum Locomotivbetriebe vollkommen gut geeignetes Brennmaterial zu gelten haben, ist aus ihrer Beschaffenheit und Dichtigkeit a priori zu schließen, auch bereits durch die Erfahrung sattsam nachgewiesen.

Der Mannhardt'sche Preßtorf, von dem nur mit einem arbeitenden Model erzeugte Probestücke vorlagen, stellt kleine 1/8 bis 1/2 Zoll dicke viereckige Täfelchen, beiläufig von 3/4 bis 2 Loth Gewicht dar. Daß der nasse, rohe Torf keiner genaueren Reinigungsoperation vor der Pressung unterlegen, ging aus dem faserigen Gefüge der leichteren Stücke hervor, deren Verdichtung deshalb auch einen minder beträchtlichen Grad erreicht hat. Auch die aus einer gleichförmigen Torfmasse bestehenden schwereren Stücke erreichen nicht die Dichtigkeit der Challeton'schen und Exter'schen Präparate, immerhin aber stellen sie doch eine beträchtlich schwerere und zugleich compactere, festere Masse dar, als die des gewöhnlichen Torfes, werden also diesem an Transportfähigkeit und Concentrirung des Brennstoffes wesentlich voranstehen, dafern nicht etwa die bei Verpackung oder Aufschichtung der kleinen, vielfach bucklichen Täfelchen verbleibenden Zwischenräume des Volumen zu sehr vermehren (zu sehr pauschen) und dadurch Unzuträglichkeiten beim Transport veranlassen.

(Polytechn. Centralhalle.)

Kleinere Mittheilung.

Unterscheidung echter von unechter Vergoldung. Reibt man etwas Quecksilber mit dem Finger (bei Anstellung mehrerer Proben mittelst eines ledernen Handschuhes) auf die vergoldete Fläche, so entsteht bei echter Vergoldung ein weißer, silberähnlicher Fleck. Erfolgt aber außer etwaigem Verluste des Glanzes sonst keine Veränderung, so ist die Vergoldung unecht. Oder, was noch empfehlenswerther ist, man bereitet sich salpetersaures Quecksilberoxydul, indem man Quecksilber mit Scheidewasser übergießt, einige Tage stehen läßt, und die Flüssigkeit dann vom Bodensatze abgießt. Ein Strich mit einer in diese Flüssigkeit eingetauchten neuen Feder verursacht auf der unechten Vergoldung einen weißen Fleck, auf der echten Vergoldung aber gar keine Veränderung. Vorhandener Firniß auf den zu prüfenden Gegenständen wird natürlich erst durch Terpentinöl entfernt.

(Wild's prakt. Rathgeber.)

Bekanntmachungen.

Auf dem Gute **Ringmundshof** im Lennewadenschen Kirchspiele können sofort ein **Strosche**, ein **Kleetenaufseher** und ein **Kutscher** in den Dienst treten. Hierauf Reflectirende müssen unverheirathet sein, und erfahren das Nähere auf dem Gute selbst.

Angekommene Fremde.

Den 5. Februar 1860.

St. Petersburger Hotel. Hr. Provisor Biihof von Warschau; Hr. Gutsbesitzer Pander; Hr. von Stressow, Hr. Baron v. d. Pahlen, Hr. Junker Graf Grabowsky aus Livland; HH. Fähnrich Amelund und Chsikitsch von St. Petersburg.

Hotel de Courlande. Hr. Fähnrich Tirtow von Telsch.

HH. Kaufleute Rathspiel und Heinlein von Mitau logiren im Danischewskyschen Hause.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 3. Februar 1860.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	3 50
Hafergrütze	4 —
Gerstengrütze	2 40
Erbsen	2 1 60
	per 100 Pfund
Fr. Roggenmehl	1 60 70
Weizenmehl	3 3 60
Kartoffeln pr. Tschet.	50 60
Butter pr. Pud	7 50 60
Heu „ „ K.	35 40
Stroh „ „ „	25 30
	pr. Faden
Birken-Brennholz	— —
Birken- u. Ellern-	— —
Ellern- pr. Faden	— —
Fichten-	— —
Grehnen-Brennholz	— —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand	7½ 7 75
⅔ Brand	8 75
	pr. Berkowez von 10 Pud
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer	
Tors	
Drujaner Reinhanf	
„ Paßhanf	
„ Tors	

	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	—
„ Wrack-	—
Hofs-Dreiband	
Livländ. „	—
Flachsbede	—
Lichttalg, gelber	—
„ weißer	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs pr. Pud	15½ 16
	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Netbinscher Taback	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue	
„ weiße	
Säeleinsaat pr. Ton.	
Tonnensaat pr. Tscht.	
Schlagsaat 112 ℔	
Hanfsaat 108 ℔	
Weizen a 16 Tscherw.	
Gerste a 16 „	—
Roggen a 15 „	86 —
Hafer a 20 Garz.	1 5 10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	31⅜	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	35½	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	371	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 1.	2.	3.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	105½	„	105½	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	94½	„	„	94¾	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 2.	2.	3.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	101¼
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	101
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	99¾	99⅝
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 5 Februar 1860. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 14. Пятница, 5. Февраля — Freitag, 5. Februar **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. — **Locale Abtheilung.**

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journal-Verfügung des Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoirs ist der jüngere Sortirer Ferdinand Dydschull auf seine Bitte des Dienstes entlassen und der gewesene Dörptsche Sortirer Bernhard Böncken, seiner Bitte gemäß, in dessen Stelle als jüngerer Sortirer bei diesem Gouvernements-Post-Comptoir — beide vom 1. Februar c. an gerechnet — angestellt worden.

Im Ministerium der Volksaufklärung ist der graduirte Student Paul Tundermann als Oberlehrer der historischen Wissenschaften bei dem Rigaschen Gymnasium (den 5. Januar) angestellt, — der erste Lehrer der russischen Sprache bei der Pernauschen höheren Kreisschule, Collegien-Secretair Carl Haller, zum Waisen-Institut in Gatschina (den 2. Januar) übergeführt — und der Apothekergehilfe bei der Dorpatschen Veterinairschule Martin Westberg auf sein Gesuch (den 23. Januar) entlassen worden.

Veränderungen des Personalbestandes im Militairressort.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 24. Januar 1860 ist der bei der Armee-Kavallerie stehende Obrist, Baron Osten-Sacken 2 zur Herstellung seiner Gesundheit in die Gouvernements Tambow, Kostroma und in die Seeschlammbäder der Insel Oesel im Livländischen Gouvernement, auf 11 Monate beurlaubt worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 25. Januar 1860 sind ernannt worden: der Intendant des Kaiserlichen Hauptquartiers und Sr. Kaiserlichen Majestät Höchsteigenen Convois, General-Adjutant Graf Adlerberg 2. und das beständige Glied des Raths der Kaiserlichen Militair-Academie und Glied des Lehr-Comites der Militair-Lehranstalten, bei diesen Anstalten stehende General-Lieutenant Baron Medem 1. zu Gliedern der Ober-Censurverwaltung und letzterer auch zum Präsidenten des St. Petersburgschen Censur-Comites, beide mit Verbleibung in ihren früheren Functionen und Würden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 26. Januar 1860 ist der Major des 1. Grenadier-Schützenbataillons Hesselberg, zum Commandeuren des 3. Schützenbataillons ernannt und der Second-Lieutenant des 1. Schützenbataillons Baron von Mirbach in das 3. Schützenbataillon übergeführt worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 27. Januar 1860 ist der Major des Wladimirschen Uhlanenregiments Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michail Nikolajewitsch, von Wistinhausen, zur Grenzwache übergeführt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen

der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Г. Оберъ-Прокурору Святѣйшаго Сvнода доставлены, для представленія въ распоряженіе Государыни Императрицы Маріи Александровны, отъ разныхъ лицъ и мѣстъ, поименованныхъ въ слѣдующей за симъ вѣдомости, пожертвованія въ пользу Православныхъ Христіанъ на Востокѣ и Православныхъ поклонниковъ, составляющія 10,437 руб. 76¾ коп. Ея Императорское Величество, по всеподданнѣйшему докладу о семъ Г. Исправляющаго должность Оберъ-Прокурора Высочайше повелѣть соизволила: „Искренно благодарить жертвователей.“

Вѣдомость.

О поступившихъ къ Г. Оберъ-Прокурору Свѣтѣйшаго Сvнода пожертвованіяхъ въ пользу Восточныхъ Православныхъ Христіанъ и Православныхъ поклонниковъ (по 25. Іюля 1859 года).

Отъ Литовскаго Митрополита Іосифа	49	руб. 50	коп.
„ Курскаго Архіепископа Иліодора	100	„ —	„
„ Полоцкаго Архіепископа Василія	150	„ —	„
„ Рижскаго Архіепископа Платона	1000	„ —	„
„ Архангельгскаго Епископа Александра	363	„ 25	„
„ Мингрельскаго Епископа Θеофана	29	„ 47	„
„ Поручицы Полянской, по завѣщанію	190	„ $9\frac{3}{4}$	„
„ духовенства Епархій: Вятской	3860	„ $19\frac{1}{4}$	„
Херсонской	798	„ $84\frac{1}{4}$	„
Могилевской	70	„ 6	„
Пензенской	457	„ 66	„
Полоцкой	64	„ $35\frac{1}{2}$	„
„ Митрофаніевскаго монастыря съ братіею	500	„ —	„
„ заштатнаго дьячка Псовской Епархіи Сыраханова (нынѣ умершаго)	100	„ —	„
„ прихожанъ села Александровки, Бузулукскаго уѣзда, Самарской губерніи	75	„ —	„
„ Самарской Удѣльной конторы	15	„ —	„

Отъ жителей Москвы и уѣздовъ:

Отъ Бренницкаго и Серпуховскаго	169	руб. $17\frac{3}{4}$	коп.
„ Дома Московскаго Градскаго Общества	145	„ $63\frac{1}{4}$	„
„ жителей Пензенской губерніи города Наровчата и уѣздовъ: Чембарскаго, Серанскаго и Городищенскаго	267	„ $36\frac{1}{2}$	„
„ жителей Вятской губерніи, городовъ Елабухи, Урокума, Слободскаго, Орлова, Мальмыжа, Глазова и Котельнича	89	„ $72\frac{1}{4}$	„
„ жителей Рязанской губерніи: городовъ Ряжска и Спасска и уѣзда Данковскаго	22	„ $32\frac{1}{2}$	„
„ жителей Ярославской губерніи городовъ: Рыбинска и Griffinборисоглѣбска и уѣзда Ростовскаго	155	„ 27	„
„ жителей Ковенской губерніи, Тельшевскаго уѣзда и чиновниковъ Ковенской Казенной палаты	98	„ $11\frac{1}{2}$	„
„ жителей: Казанской губерніи	615	„ $91\frac{1}{4}$	„
Владимірской губерніи	77	„ $98\frac{1}{4}$	„
Ставропольской губерніи	728	„ $56\frac{1}{2}$	„
Псковской губерніи	122	„ —	„
Архангельской губерніи	37	„ $26\frac{1}{4}$	„
Изъ Редакціи Духовной Бесѣды	85	„ —	„
Итого	10,437	руб. $76\frac{3}{4}$	коп.

Вслѣдствіе циркулярнаго предписанія Господина Министра Внутреннихъ Дѣлъ отъ 23. Октября 1859 года за № 192, Лифляндскій Гражданскій Губернаторъ доводитъ о семъ до всеобщаго свѣдѣнія. № 10,326.

In Anlaß dessen, daß von mehren Behörden an die Mossalskische adlige Vormundschaftsbehörde Requisitionen und Beitreibung von Stempelpapier- und anderen Geldern von Personen, deren Vermögen bei der Vormundschaftsbehörde sich befindet, ergangen sind, wird auf desfallsige Requisition der Kalugaschen Gouvernements-Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden dieses Gouvernements desmittelst vorgeschrieben, im Falle der Beitreibung irgend welcher Schulden von dem unter vormundschaftlicher Verwaltung befindlichem Vermögen sich mit ihren desfallsigen Requisitionen nicht an die Vormundschaftsbehörde, sondern an die Stadt- oder Land-Polizeibehörde, in deren Bezirk das Vermögen sich befindet, zu wenden. Nr. 201.

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Franziska Butkewitsch dem Livl. Collegio allgemeiner Fürsorge übergeben worden.

Derselbe hat dunkelbraunes Haupthaar, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein gewöhnliches Kinn, ein längliches mageres Gesicht, und ist circa 14 Jahre alt, und hat am rechten Fuße zwischen dem großen und dem zweiten Zeh eine Narbe in Folge eines Beilhiebes.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Feist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 6150. 3

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Michail Michailow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, einen braunen Schnurrbart, graublaue Augen, eine gerade mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein spitzes Kinn, ein längliches glattes Gesicht, und ist circa 30 Jahre alt; in der obern Kinnlade fehlt ihm auf beiden Seiten ein Zahn und in der untern Kinnlade ist links ein Zahn zur Hälfte abgefault, auf der linken Seite auf dem rechten Knie und der linken Wange hat er kleine Narben von Verletzungen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 6170. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jahn Salewsky nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $3\frac{1}{2}$ Werschok groß, hat schwarzes, schlichtes Haupthaar, dünne Augenbrauen, braune Augen, eine dünne, lange Nase, einen kleinen Mund mit dünnen Lippen, ein spitzes Kinn, ein längliches mageres etwas sommersprossiges Gesicht, und ist circa 30 Jahre alt; in der obern Kinnlade fehlen ihm rechts vier Zähne und links ein Zahn, auf dem rechten Schenkel und über den Hüften hat er weiße Flecken von verheilten Wunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 6180. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Nicolai Winogradow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $4\frac{5}{8}$ Werschok groß, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, hellblaue Augen, eine mittelmäßige gerade, stumpfe Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein rundliches etwas pockennarbiges Gesicht und ist circa 40 Jahre alt und hat gesunde aber unreine Zähne. Als besonderes Kennzeichen dient ein großer blauer Fleck auf dem linken Arm zwischen dem Ellenbogen und Knöchel.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 6185. 3

* * *

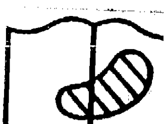
In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Mathäusch Melnings nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $3\frac{1}{4}$ Werschok groß, hat schwarzes dünnes, schlichtes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, blaue tiefliegende Augen, eine lange dünne, spitze, nach unten gebogene Nase, einen großen Mund, ein spitzes, vorspringendes Kinn, ein längliches, faltiges Gesicht und ist circa 50 Jahre alt; auf der rechten Seite der untern Kinnlade fehlt ihm ein Zahn, in der obern Kinnlade fehlen ihm rechts vier und links drei Zähne, auf der linken Schulter und auf dem Rücken hat er Narben von Wunden und auf der rechten Seite einen Fleck.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 6175 2

* * *



Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Die Hauptinteressenten der Brandassecurations-Societät für die Vorstädte und das Patrimonialgebiet der Stadt Riga, d. h. diejenigen Mitglieder dieser Societät, deren Immobilien bei selbiger im Werthe von mindestens 3000 Rbl. S. verzeichnet stehen, werden desmittels zu einer, in Angelegenheit der projectirten neuen Statuten der Societät, Montag am 8. Februar d. J., im Saale der St. Johannisgilde abzuhaltenden, präcis um 11 Uhr beginnenden Generalversammlung eingeladen.

Riga, am 28. Januar 1860. Nr. 3. 1

Господа Главные Участники Заведенія для Страхованія отъ огня Рижскихъ форштатовъ и патримоніальнаго округа, т. е.: тѣ лица, коихъ недвижимости состоятъ записанными при обществѣ на сумму не менѣе 3000 руб. с. симъ приглашаются къ общему Собранію, по дѣлу о предполагаемомъ новомъ уставѣ Общества, имѣющему быть въ Понедѣльникъ 8. Февраля с. г. ровно въ 11 часовъ до полудни въ залѣ малой Гильдіи. № 3 1

Рига, 28. Января 1860 года.

* * *

Am 25 Mai 1859 sind in einem Graben der Riga-Mitauschen Chaussee 3 Werst von Riga zehn Tresorscheine à 50 Rbl. S. gefunden worden, der Eigenthümer aber hat sich ungeachtet einer von der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts in der Livländischen Gouvernements-Zeitung erlassenen Publication d. d. 26 Mai 1859 Nr. 349 bis hiezu nicht gemeldet. Wenn nun der Finder gegenwärtig um Auskehrung des Betrages der von ihm gefundenen Tresorscheine sammt Renten, gebeten hat, als wird der Eigenthümer derselben hierdurch allendlich aufgefordert sich binnen sechs Wochen a dato bei obbenannter Polizeiabtheilung zu melden, widrigenfalls der Betrag der erwähnten Tresorscheine sammt anklebenden Renten dem Finder auf Grund des Artikels 539 des X. Bandes des Swod der Reichsgesetze, Ausgabe vom Jahre 1857 ausgezahlt werden wird.

Riga, Polizeiabtheilung des Landvogteigerichts den 25. Januar 1860. Nr. 86. 1

Въ Маѣ 1859 года, 25 числа, въ одной изъ канавъ Рижско-Митавскаго шоссе, въ трехъ верстахъ овъ Риги, найдено десять билетовъ Государственнаго Казначейства, въ 50 руб. с. каждый, но хозяинъ оныхъ, несмотря на напечатанную, въ Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостяхъ, по распоряженію Полицейскаго Отдѣленія Рижскаго Ландфохтейскаго Суда, публикацію отъ 26. Мая того же года за № 349, — по сіе время не явился. Но какъ нашедшій оныя просилъ въ настоящее время о выдачѣ ему цѣны найденныхъ имъ билитовъ съ процентами, то Полицейское Отдѣленіе Рижскаго Ландфохтейскаго Суда симъ окончательно вызываетъ хозяина оныхъ, дабы явился въ сіе Полицейское Отдѣленіе въ теченіе 6 недѣль отъ нижеписаннаго числа, но не позже; въ противномъ же случаѣ цѣна вышеупомянутыхъ билетовъ будетъ на основаніи 539 ст. X Т. Св. Зак., изд. 1857 года, выдана нашедшему оныя, съ причитающимися процентами.

Рига, Полицейское Отдѣленіе Ландфохтейскаго Суда, 25. Января 1860 года.

№ 36. 1

* * *

Der Eigenthümer eines im Rigaschen Stadtpatrimonialgebiete am 23. d. M. aufgefundenen, ungefähr 8 Jahr alten dunkelbraunen Wallachpferdes ohne Abzeichen wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Polizeiabtheilung des Landvogteigerichts zu melden.

Riga, den 26. Januar 1860. Nr. 91. 1

* * *

Von Seiten Eines Kaiserlichen Kirchspielsgerichts 5. Bezirks Pernauschen Kreises wird zur Kenntniß und Nachachtung und um den vielfachen vergeblichen Nachfragen zu begegnen, desmittelst bekannt gemacht, daß nunmehr auf dem Gute Woiseck keine Lostreiber-Familien oder Individuen zur Uebersiedelung zu haben sind.

Oberpahlen am 26. Januar 1860. Nr. 109.

* * *

Zufolge Anzeige der Reidenhofschen Gutsverwaltung hat sich am 13. d. M. in dem zum Pernauschen Stadtgute Reidenhof gehörigen Rathskruge ein herrenloses Bauernpferd (weiße Stute) nebst beschlagenem Bauerschlitten und am 16. d. M. in demselben Kruge wiederum ein herrenloses Bauernpferd (rothe Stute) nebst unbeschlagenem Bauernschlitten eingefunden.

das 1. Kirchspielsgericht Pernauschen Kreises macht Solches desmittelst bekannt und fordert zugleich die resp. Eigenthümer der in Rede stehenden Pferde hiemit auf, sich innerhalb 14 Tagen a dato zum Empfange derselben hierselbst zu melden, widri-

genfalls nach Ablauf dieser Frist, die gedachten Pferde nebst Schlitten in gesetzlicher Grundlage öffentlich werden verkauft werden. Nr. 91. 1

Pernau, am 20. Januar 1860.

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum weißrussischen Adel gehörige unverehelichte Helene Agnese Iwans Tochter Sokolowsky, welche seit vielen Jahren hierselbst in der Stadt Riga in ärmlichen Vermögensverhältnissen als Privatlehrerin lebte, am 18. Februar 1859 in hohem Alter mit Hinterlassung der nach Bestreitung der Beerdigungs- und restirenden Miethgelder übriggebliebenen Baarsumme von 51 Rbl. S. und der aus dem Verkaufe ihrer wenigen Nachlaß-Effecten gelösten 55 Rbl. 57 Kop. S. allhier verstorben ist. In Folge dessen fordert das Livländische Hofgericht hiermit die gesetzlichen Erben der obgenannten Verstorbenen auf, sich innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato und nachfolgenden zwei Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, d. i. spätestens bis zum 29. September 1860 mit Beibringung der Beweise ihres Erbrechts zur Empfangnahme des erwähnten geringfügigen Vermögensnachlasses bei diesem Hofgerichte zu melden, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende präcludirt und die obangezeigten Nachlaßgelder wem gehörig zugesprochen werden sollen.

Riga-Schloß, den 7. Januar 1860.

Nr. 11. 1

* * *

Das Kaiserliche 4. Rigasche Kirchspielsgericht macht hiermit bekannt, daß der zum Bürgeroklad der Kaiserlichen Stadt Wenden angeschriebene Gottlieb August Bladtgrün ohne Hinterlassung eines Testaments als Wirthschaftsverwalter auf dem im Wolmarschen Kreise und Dickelnschen Kirchspiele belegenen Gute Lappier am 25. October v. J. verstorben; demnach werden mittelst dieses Proclams Alle und Jede so an den Nachlaß defuncti als Erben oder Gläubiger gegründete Ansprüche formiren zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, daß dieselben sich mit ihren rechtmäßigen Ansprüchen, in 6 Monaten vom Tage dieses Proclams gerechnet bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden haben, und wird Niemand weiter hinaus mit seinen Ansprüchen zugelassen werden.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem Verstorbenen etwas schulden oder dessen Vermögensstücke in Besitz haben aufgefordert, solches binnen gleicher Frist bei Vermeidung der für wissentliche Verheimlichung fremden Gutes angesetzten Strafe zu conferiren und bei diesem Kirchspielsgericht beizubringen, als wonach sich ein Jeder zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Stolben, im Kaiserlich 4. Rigaschen Kirchspielsgericht am 22. Januar 1860. 3

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat, kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach der hiesige Handel treibende Bauer Peter Kirsanow ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorben; so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 21. Juni 1860 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wornach sich ein Jeder, den solches angehet, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 21. December 1859.

Nr. 1457. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen: Da der Peter Plattais unter Beibringung eines mit dem Peter Melder abgeschlossenen Kauf-Contracts über den Kauf und Verkauf eines Theiles des unter Noetkenshof belegenen Grundstücks Punning, groß 20 Thl. $9\frac{2}{3}$ Gr., um die gesetzliche Zusprechung des Eigenthumsrechts hieselbst gebeten und Verkäufer in die Corroboration des Contracts gewilligt, so werden hiedurch, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren etwanigen Rechte an das genannte Grundstück durch den Verkauf desselben und die Corroboration des Contracts in keiner Weise alterirt werden, sonst Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen und Einwendungen innerhalb dreier Monate a dato hujus proclamatis bei diesem Kreisgerichte zu melden und zwar bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Nie-

mand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück dem Peter Plattais erb und eigenthümlich zugesprochen werden wird.

Wenden, den 19. December 1859.

Nr. 1538. 1

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen etc. fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach die verwittwete Kaufmannsfrau Catharina Leschnew geb. Kitschigin ab intestato verstorben und deren Nachlaß, bestehend in der im Kaufhofe sub Nr. 25 belegenen und auf den Werth von 2330 Rbl. S.-M. veranschlagten Bude und einem auf den Betrag von 200 Rbl. S.-M. abzuschätzenden Mobiliar, deren Vater dem vormaligen Kaufmann Jacob Kitschigin als einzigen Erben mittelst Resolution vom Januar 1860 zugesprochen und die Bude ihm erb und eigenthümlich aufgetragen worden, auch derselbe zu seiner Sicherheit um Erlaß eines Proclams gebeten, so citiren und laden wir Alle und Jede, welche an defunctae Nachlaß ex quoqunque titulo gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 11. Juli 1860 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr mit einer Ansprache an diesen Nachlaß admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus am 11. Januar 1860.

Nr. 64. 2

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hierselbst eingelieferten offenen Testamente der weil. verwittweten Frau Wilhelmine Cassansky geb. Cassansky, vom 3. April 1855 und vom 22. December 1859, am 22. Februar d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit, allhier öffentlich verlesen werden sollen, und haben Diejenigen, welche wider diese Testamente protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen oder Erbansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung der Testamente sub poena praeclusi entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte schriftlich hierdurch zu exhibiren und rechtlich zu verfolgen.

Ingleichen werden Diejenigen, welche an die verstorbene Frau Wilhelmine Cassansky geb. Cassansky Anforderungen haben sollten hiermit aufgefordert, solche ihre Anforderungen in der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams sub poena praeclusi hierselbst anzugeben und in Erweis zu stellen. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 19. Januar 1860.

Nr. 130. 2

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist zufolge Vorschrift des Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 5. November a. pr., Nr. 2987, verfügt worden, das von dem weiland Hieronymus Baron von Boye mittelst des bei diesem Hofgerichte am 15. März 1849 corroborirten Pfandcontracts an den nachmals verstorbenen erblichen Ehrenbürger Peter Pander verpfändete im Wendenschen Kreise belegene Gut Lindenhof sammt Appertinentien und Inventarium, wegen abgelaufener Pfandfrist und Nichteinlösung im Termine, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde rechtsüblich in dreien Torgen am 26., 27. und 28. April d. J. und in einem nöthigenfalls am 29. April d. J. darauf folgenden Peretorge unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen, nämlich

1) daß auf das Gut und dessen Inventar in ungetrennter Summe in Silberrubeln geboten werde;

2) daß der meistbietliche Käufer des Gutes die gegenwärtigen, sowie die etwa künftig aufzuerlegenden Kronsabgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eigenen Mitteln, ohne alle Abrechnung vom Meistbotsschillinge, allein trage;

3) daß meistbietlicher Käufer das Gut sammt Appertinentien und Inventar in dem zur Zeit des Ausbots vorfindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwanigen Prä- und Reprätensionen aus der Zeit von der Subhastirung bis zur Gutsanweisung aber sich mit dem bisherigen Inhaber des Guts und dessen Inventars für eigene Rechnung und Gefahr auseinander zu setzen habe, ohne dafür irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotsschillinge beanspruchen zu dürfen, auch Nachrechnungen aus der bis zur Subhastirung vorausgegangenen früheren Verwaltung des Gutes zu machen, nicht berechtigt sein soll;

4) daß Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger seiner Zahlungssäumigkeit sofort für dessen Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des meistbietlich erstandenen Gutes sammt Appertinentien und Inventar, die der hohen Krone von diesem meistbietlichen Kaufe

gebührenden Abgaben sofort, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlages allhier bei dem Hofgerichte baar einzuzahlen verbunden sei, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar lediglich für Kosten meistbietlichen Käufers geschehen soll; endlich

5) daß der Zuschlag sofort im dritten Torge, oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung etwa angetragen werden würde, erfolgen soll.

Vorstehendes wird allen zum eigenthümlichen Besitze eines Livländischen Rittergutes nach dem Provinzial-Codex der Ostseegouvernements Theil II Art. 876 berechtigten Kaufliebhabern hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit selbige zu den angesetzten Torgen hierselbst bei dem Hofgerichte sich einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren, darauf aber des Zuschlages und fernern Rechtlichen gewärtig sein mögen.

Riga-Schloß, den 25. Januar 1860.

Nr. 216. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ, 25. Мая 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу: во 1-хъ, имѣнія Туровль, заключающаго въ себѣ по ревизіи 259 муж. и 295 жен., а на лицо 240 муж. и 265 жен. пола душъ крестьянъ и земли 4270 дес. и 2342 саж., состоящаго въ 2. станѣ Полоцкаго уѣзда, оцѣненнаго въ 16,835 р., принадлежащаго помѣщикамъ: Игнатію и Людвигу Бѣликовичамъ, Терезіи Нарницкой и Ѳеклѣ Галіофъ, на выручку долговъ Игнатія Бѣликовича: помѣщику Селяво 1500 руб., мѣщанину Цетлину 484 руб. 34 коп., купеческой дочери Паперковой 800 руб., наслѣдникамъ помѣщика Спасовскаго 90 руб., ксендзу Сикорскому 670 руб., поручику Тавровскому 1305 р. 23¼ коп., купцу Бородину 700 руб., мѣщанину Кашедину 105 р,. Коллежскому Ассесору Скибо 500 руб., купцу Черному 750 руб., купцу Берковичу 260 руб., Коллежскому Секретарю Орловскому 100 р., Еврею Хадскелю 210 руб., Титулярному Совѣтнику Подобѣду 100 руб., купеческому сыну Рабиновичу 410 руб.; сверхъ сего на немъ, Бѣликовичѣ, почитается долговъ общихъ съ братомъ Людвигомъ Бѣликовичемъ и сестрами Нарницкою и Галіофъ: помѣщицѣ Лиссовской 420 руб., монастырямъ: Мядельскому 4447 руб., Березвецкому 4500 руб., Виленскихъ Миссіонеровъ 6075 руб., недоимки на аммуницію, провіантъ и жалованье за отданныхъ въ рекруты людей 44 руб. 31 коп., пени 5 р. 31½ к.; таковой же недоимки 64 р. 36 к. податей и земскихъ повинностей и ссуды 22701 р. 43½ к. и 70 четвертей овса, и особо на Людвигѣ Бѣлоковичѣ слишкомъ 250,000 руб. с. и во 2-хъ, лѣсной дачи при томъ имѣніи Туровль, называемой Рыбачій боръ, заключающей въ себѣ 400 дес. земли, оцѣненной въ 5000 руб. с., за искъ Минскаго Францисканскаго монастыря 2282 руб. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенный срокъ, въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и всѣ бумаги, къ настоящей продажѣ относящіяся. Декабря 19. дня 1859 года. 3

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда, и по Указу С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе закладной, выданной С. Петербургскимъ 3. гильдіи купцомъ, Николаемъ Матвѣевымъ Печниковымъ, Коллежской Совѣтницѣ Екатеринѣ Петровой Волковой и Титулярной Совѣтницѣ Дарьѣ Корнѣевой Ширяевой, въ занятыхъ: у первой 5390 руб. и у послѣдней 3000 руб. (всего 8390 руб.) подъ залогъ недвижимаго имѣнія его, состоящаго С. Петербургской Губерніи и Уѣзда, въ 1. станѣ, по Петергофской дорогѣ, отъ С. Петербурга на 13 верстѣ, будетъ продаваться, съ публичныхъ торговъ, это имѣніе заключающееся въ слѣдующемъ: 1) земли въ ономъ 5226 квадр. саж., 2) на участкѣ земли Печникова стоитъ трехъ-этажный, не отдѣланный домъ, изъ бревенъ и коноръ, на каменномъ фундаментѣ шириною на 7 а длиною на 6 саж., обшитъ и крытъ тесомъ; съ двумя балконами, и пристроенной сзади галлереей, шириной въ 1 саж. и ½ арш., а въ длину по дому 7 саж., балконы и галлерея обшиты досками. Въ домѣ этомъ 20 комнатъ; въ балконахъ двѣ и въ галлереѣ 2 печей унтермаркскихъ, 10 русскихъ: кирпичная 1, изразцовая съ очагомъ 1 и кирпичная, на половину съ изразцами, 1 и 3; при домѣ этомъ изъ бревенъ срубъ на кирпичныхъ столбахъ, шириною и длиною въ 3 квадр. саж., а вышиною 1 саж. и ½ арш., безъ потолка и крыши. Имѣніе это оцѣнено въ 1000 руб. с., продажа онаго

будетъ произведена въ Присутствіи онаго Суда, въ срокъ торга 23. Февраля 1860 г. въ 12 часовъ утра. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, — желающіе могутъ разсматривать во 2. Департаментѣ Уѣзднаго Суда. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ 3. Марта 1860 года съ перетотжкою чрезъ три дня на продажу земли, состоящей въ 1. части г. Витебска во 2. кварталѣ въ количествѣ 2849 квадр. саж. называемой Слобода Крыжеванка, находящейся подъ огородами и строеніемъ разныхъ лицъ оцѣненной въ 569 руб. 80 коп. с., принадлежащей помѣщику Николаю Осипову Енко, за долгъ Поручику Семену Енину по закладной крѣпости 1000 руб. с. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ назначенные сроки въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ они могутъ видѣть опись и всѣ бумаги къ этой продажѣ относящіяся.

Декабря 31. дня 1859 года. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что, на удовлетвореніе долга поручика Николая Ѳомина Дуссика Дѣйствительному Статскому Совѣтнику Касторскому по заемному письму 6000 руб. назначается, по постановленію Губернскаго Правленія, состоявшемуся 18. Декабря 1859 года, въ продажу съ публичнаго торга, на основаніи 2062 ст. 2 Ч. X Т. Св. Зак., изъ имѣнія наслѣдниковъ Статской Совѣтницы Дуссикъ поручика Николая прапорщика, Евгенія Ѳоминыхъ, что нынѣ рядовой Дуссиковъ, дѣвицы Анны Базилевичь, женъ Статскихъ Совѣтниковъ Марьи Пчельниковой и Екатерины Соколовой, урожденныхъ Базилевичь, принадлежащій должнику поручику Николаю Дуссику участокъ безъ предварительнаго выдѣла онаго. Имѣніе наслѣдниковъ Статской Совѣтницы Дуссикъ находится: а) Новоржевскаго уѣзда, во 2. станѣ, въ селѣ Рождественѣ, въ которомъ дворовыхъ людей мужескаго пола, по 10. ревизіи 2, жен. 3, а наличныхъ муж. 2, и жен. 3, въ деревняхъ: Тютинѣ муж. пола по 10. ревизіи 15. жен. 14, а наличныхъ муж. 17, жен. 15, Шапкинѣ, по последней ревизіи. муж. 39, жен. 29, а наличныхъ муж. 39. жен. 30 и Зайцовѣ, по ревизіи, муж. 15, жен. 11, а наличныхъ муж. 15, жен. 11; въ означенныхъ селѣ и деревняхъ наличныхъ муж. пола 73, а жен. 59 душъ, въ томъ числѣ 29 тяголъ, изъ нихъ 9 тяголъ состоятъ на оброкѣ, а 20 отправляютъ барщину. Земли къ этому имѣнію принадлежитъ: въ селѣ Рождественѣ: подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 десятины 690 саж., пахатной 57 дес., сѣнокосной 11 дес., подъ лѣсомъ 163 дес. 769 саж., неудобной, подъ рѣчками и полурѣчьками 5 дес. 1307 саж. Къ деревнѣ Тютинѣ: подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 2219 саж., пахатной 68 дес., сѣнокосной 3 дес. 600 саж., подъ лѣсомъ 32 дес. 120 саж., неудобной 8 дес. 30 саж. Къ деревнѣ Шапкиной подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 110 саж., пахатной 145 дес. 1313 саж., сѣнокосной 6 дес. 400 саж., лѣсу 150 дес. 2140 саж., неудобной 1 дес. 2249 саж. Къ деревнѣ Зайцову подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 1800 саж., пахатной 45 дес. 1052 саж., сѣнокосной 5 дес., подъ лѣсомъ 24 дес. 413 саж., неудобной 8 дес. 110 саж., итого въ описанномъ имѣніи удобной земли 721 дес. 116 саж., неудобной 23 дес. 1296 саж., а всего 744 дес. 1412 саж. Означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ каждая и принадлежитъ однимъ владѣльцамъ описаннаго имѣнія. Количество земли показано изъ плановъ и межевыхъ книгъ генеральнаго межеванія, которые находятся въ конторѣ села Рождествена. Къ имѣнію этому принадлежитъ господскаго строенія: домъ деревянный, на каменномъ фундаментѣ, крытъ тесомъ, о восьми комнатахъ и о 12 окнахъ безъ рамъ, совершенно ветхій, потолокъ обвалившись, 7 саж. въ длину и 4 въ ширину, къ этому дому принадлежатъ: 1) флигель съ противницею, деревянный крытъ соломою, 8 саж. въ длину и 3 въ ширину, ветхій, 2) людская изба новая, крыта соломою, 5 саж. въ длину и 3 въ ширину, 3) хлѣбныхъ амбаровъ 5, ветхіе, крыты соломою, 4) сарай для экипажей ветхій, крытъ соломою, 5) сушило двухъ-этажное ветхое, крыто соломою, 6) ледникъ ветхій, крытъ соломою, 7) двѣ ткатскихъ избы ветхія, крыты соломою, 8) скотскій дворъ новый,

крытый соломою, на каменномъ фундаментѣ въ длину 12 и ширину 7 саж., 9) баня курная ветхая, крыта соломою. 10) четыре сарая для складки корма, крытые соломою, ветхіе, въ длину 12 и ширину 3 саж., 11) гумно новое, съ двумя рьями крыто соломою. Описанное строеніе оцѣнено въ 203 руб. Къ имѣнію этому принадлежитъ движимости при господскомъ дворѣ: 1) шкафовъ старыхъ простаго дерева 4, 2) кроватей простыхъ старыхъ 4, 3) диванчикъ небольшой старый 1, 4) столъ, простаго дерева, круглый, 1, 5) три ломберныхъ стола, старые, 6) бюро старое, крашеное, одно, 7) три ветхихъ стула и шесть старыхъ креселъ, 8) одинадцать старыхъ картинъ, 9) четыре старыхъ зеркала, 10) пять образовъ: 1) Рождества Пресвятыя Богородицы, 2) Михаила Архангела въ серебряныхъ ризахъ, 3) трехъ Святителей, 4) Угодника Нила Столбенскаго и 5) Крестъ деревянный, распятіе Господне. Описанныя вещи, кромѣ образовъ, оцѣнены въ 11 руб. 75 коп. Скота рогатого 40 штукъ и овецъ 6. Скотъ этотъ оцѣненъ въ 203 руб. Хлѣба ржи 4 четверти, овса 5 четвертей, ячменя 2 четверти; хлѣбъ оцѣненъ въ 23 руб. 50 коп.; а все вообще т. е. вещи, скотъ и хлѣбъ оцѣнено въ 238 руб. 25 коп. Въ имѣніи этомъ 9 крестьянскихъ тяголъ платятъ оброкъ по 20 руб. въ годъ съ каждаго тягла, что составитъ въ годъ со всѣхъ 9 тяголъ 180 руб. с.; 20 тяголъ отправляютъ барщину по 3 дня въ недѣлю, что составитъ въ годъ рабочихъ дней со всѣхъ 20 тяголъ 3120 дней, полагая въ день по 30 коп. с. съ каждаго тятла, а со всѣхъ 20 тяголъ за 3120 дней составитъ въ годъ 936 руб., а съ получаемымъ оброкомъ имѣніе это приноситъ въ годъ дохода 1116 руб., а въ 10 лѣтъ 11160 р., въ каковую сумму и оцѣнено это имѣніе, а съ строеніемъ 11363 руб. На описанномъ имѣніи, по увѣдомленію Новоржевскаго Уѣзднаго Казначейства, недоимокъ: государственныхъ податей и земскихъ повинностей, а также, какъ частныхъ, такъ и казенныхъ долговъ кромѣ показанныхъ выше, въ виду не имѣется. Въ имѣніи этомъ судоходныхъ рѣкъ и пристаней нѣтъ, отстоитъ оно отъ уѣзднаго города Новоржева въ 45 верстахъ и бывшаго Бѣлорусскаго тракта въ 40 верстахъ. Въ имѣніи этомъ находится озеро Гнилецъ, гдѣ въ зимнее время производится рыбная ловля въ небольшемъ количествѣ. Крестьяне занимаются хлѣбопашествомъ, промысловъ же никакихъ не имѣютъ. Сбытъ хозяйственныхъ произведеній бываетъ въ г. Новоржевѣ. Б) Островскаго уѣзда, во 2. станѣ, деревня Павлова, въ которой состоитъ крестьянъ, по послѣдней ревизіи и на лицо мужескаго пола 24 души и жен. 21. Земли къ этой деревнѣ, по показанію крестьянъ и понятыхъ сосѣднихъ людей, принадлежитъ, пахатной 22 десятины, сѣнокосной 20 дес., лѣсу дровянаго 18 дес., итого 60 дес.; при деревнѣ этой находится пустошь, называемая Ворожа, разстояніемъ отъ деревни Павловой въ 5 верстахъ, въ коей состоитъ земли, по показанію крестьянъ около 35 дес., въ томъ числѣ сѣнокоса до 2 дес., а остальная земля подъ дровянымъ лѣсомъ и кустарниками. Вся земля состоитъ въ одной окружной межѣ. Межевыхъ знаковъ генеральнаго межеванія, по осмотру, не оказалось. Планы и межевыя книги на деревню Павлово и пустошь Ворожу находятся, какъ объявилъ староста имѣнія, у наслѣдниковъ помѣщицы Дуссикъ, проживающихъ въ С. Петербургѣ и другихъ мѣстахъ. Фабрикъ и заводовъ при деревнѣ Павловѣ нѣтъ; деревня эта состоитъ отъ губернскаго города Пскова въ 70 и отъ уѣзднаго города Острова въ 50 верстахъ. Въ деревнѣ Павловой 10 тяголъ, крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ, оброкъ платятъ ежегодно съ тягла по 20 руб. с., что составитъ въ годъ дохода съ 10 тяголъ 200 руб. сер. На имѣніи этомъ числится по Островскому Уѣздному Казначейству государственныхъ податей первой половины 1859 года и прочихъ сборовъ 19 руб. $64^1/_4$ коп. с. Имѣніе это, по десятилѣтней сложности, оцѣнено въ 2000 руб. с. Изъ оцѣночной суммы Новоржевскаго имѣнія наслѣдниковъ Статской Совѣтницы Дуссикъ въ 11363 руб. причитаются тремъ наслѣдницамъ ея, Пчельниковой, Сокололовой и Базилевичъ, на основаніи 1130 ст. X Т. Св. Зак. части I на $^3/_{14}$ части 2434 руб. $92^3/_4$ коп., а двумъ братьямъ 8928 руб. $11^1/_2$ коп., то есть, по 4464 руб. $3^3/_4$ коп. каждому, и изъ оцѣночной суммы Островскаго имѣнія въ 2000 руб. причитается на $^3/_{14}$ части 428 руб. 55 коп., а на двухъ братьевъ 1571 руб. 54 коп. т. е., по 785 руб. $79^1/_2$ коп. каждому. Почему, при-

надлежащія поручику Дуссикъ въ означенныхъ имѣніяхъ участки оцѣнены: въ Новоржевскомъ - въ 4464 руб. 3¾ коп. и Островскомъ — 785 руб. 72½ коп. При этомъ Губернское Правленіе присовокупляетъ: 1) что торгъ на означенныя имѣнія будетъ производиться отдѣльно по уѣздамъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 30. Мая 1860 года, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, 2) имѣющій пріобрѣсть означенные участки съ публичнаго торга вступаетъ, на основаніи 2062 ст. X Т. Св. Зак. Ч. II изд. 1857 г., во всѣ права прежняго владѣльца, т. е. можетъ продолжать общее съ прочими соучастками владѣніе, или требовать раздѣла съ ними, 3) движимость описанная при селѣ Рождественѣ, заключающаяся въ разной мебели, оцѣненная въ 11 руб. 75 коп., назначена въ продажу на мѣстѣ при членѣ Новоржевскаго Земскаго Суда и двухъ свидѣтеляхъ на срокъ 23 Февраля 1860 года, и 4) съ иконами предписано Земскому Суду поступить по 2195 ст. X Т. Ч. II по 1-му продолженію. Желающіе купить эти имѣнія могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ, 3. Марта 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревни Озеркинцевъ изъ имѣнія Василевщины, принадлежащаго помѣщику Константину Лоссовскому, состоящей въ 3. станѣ Себежскаго уѣзда, заключающей въ себѣ 13 муж. и 5 жен. по ревизіи, а на лицо 14 муж. и 5 жен. пола душъ крестьянъ и земли, по приблизительному исчисленію, 52 десятины съ особою лѣсною дачею, смежною съ землею этой деревни, заключающею въ себѣ 199 дес. земли; означенная деревня оцѣнена въ 2000 руб. с., а лѣсная дача въ 1791 руб., а всего въ 3791 руб. с., для удовлетворенія долга помѣщика Валеріану Эртману 2100 руб., съ такимъ же количествомъ процентовъ, за исключеніемъ хранящихся въ Витебскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія, представленныхъ Лоссовскимъ въ уплату этого долга 482 р. 8¼ коп. с.

Посему желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ означенные сроки въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и всѣ бумаги, къ настоящей продажѣ относящіяся.

Декабря 15. дня 1859 года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ, 3. Марта 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу принадлежащаго Витебскому 3. гильдіи купцу Шмуйлѣ Хацкелеву Розенфельду каменнаго трехъ-этажнаго дома, состоящаго въ Витебскѣ 3. части 2. квартала на старо-рынковой улицѣ, на собственной землѣ, оцѣненнаго, съ принадлежащими къ нему строеніями и землею, въ 425 р., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 447 руб. 18¼ коп., присужденныхъ съ него, Розенфельда, за излишне переданныя въ 1837 и 1838 годахъ для войскъ дрова на счетъ земскихъ сборовъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ назначенные для сего сроки въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 17. дня 1859 г. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется; что въ Присутствіи его назначенъ торгъ, 3. Марта 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго одноэтажнаго, на каменномъ фундаментѣ дома, съ каменною при немъ пристройкою, съ каменнымъ двухъ-этажнымъ флигелемъ, двумя каменными лавками и прочимъ надворнымъ деревяннымъ строеніемъ, съ землею и садомъ, состоящаго въ 1. части г. Витебска подъ № 69, принадлежащаго Витебскому мѣщанину Евстафію Акинфіеву Петрову, оцѣненнаго въ 1500 руб. 50 коп. с., за долги его по векселямъ: купцу Ивану Пархалеву 1000 руб. с., мѣщанину Шубину 75 руб. и мѣщанкѣ Боруновой, по рѣшенію Витебскаго Городоваго Магистрата 30 руб. с., съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ продажѣ относящіяся.

Декабря 9. дня 1859 года. 2

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ, 3. Марта 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу фольварка Гицевщины помѣщика Игнатія Жабо, состоящаго во 2. станѣ Лепельскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ, по примѣрному исчисленію, 163½ дес. земли и крестьянъ по послѣдней ревизіи 22 муж. и столько же женска, а на лицо 22 муж. и 19 жен. пола душъ оцѣненнаго въ 2000 руб. с., на выручку долговъ его Жабо, по обязательствамъ и рѣшеніямъ судебныхъ мѣстъ: Статскому Совѣтнику Россели 600 руб., дворянамъ Силицкимъ 100 руб., Коллежскому Регистратору Славецкому 1332 руб., дворянамъ Кушлейкамъ 700 руб., дворянину Закржевскому 70 руб., еврею Шалытѣ 142 руб. 85⁵/₇ к., дворянину Батрашу 20 руб., купчихъ Рапопортовой 185 руб. 71³/₇ коп., дворянкамъ Подвинской и Лецкевичевой 826 р., наслѣдникамъ купца Правилы 49 руб. 78 коп., помѣщицѣ Миссуновой 1800 руб., недоимки по содержанію имѣнія Мошникѣ 1611 руб. 91½ коп. и за дворянина Шипилло 214 руб. 18½ коп., рекрутскихъ и на аммуницію 124 руб. 34½ коп., кормовыхъ и за одежду 5 руб. 18¾ коп., актоватовыхъ пошлинъ 48 коп., а всего 7953 руб. 26 коп. с. процентами.

Желающіе участвовоть въ торгахъ приглашаются въ назначенные сроки въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ подлинныя опись и бумаги, къ оной принадлежащія.

Декабря 15. дня 1859 года. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, въ слѣдствіе требованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ Корнета Михаила Семенова Бѣлавина частнымъ лицамъ, въ количествѣ 43512 руб. 82½ коп. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе Бѣлавина, состоящее Новгородской Губерніи, Устюжскаго уѣзда, 3. стана, Ильинско-Мегринскаго погоста, въ селѣ Великомъ и деревнѣ Кучубинѣ, въ коихъ дворовыхъ людей и крестьянъ рев. муж. и жен. пола по 13 душъ, земли удобной и неудобной какъ при селѣ Великомъ и деревнѣ Кучубинѣ, такъ и въ отхожихъ пустошахъ и пожняхъ всего 398 дес. 1346⅔ саж. Въ имѣніи этомъ находятся разныя господскія хозяйственныя строенія. Означенное имѣніе оцѣнено въ 1246 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 25. Февраля 1860 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе Коллежскаго Ассесора Федора Федорова Карнѣева, по закладной въ 6000 руб. с., съ процентами, въ количествѣ 1747 руб. 20 коп.; а всего 7747 руб. 20 коп. с., будетъ продаваться заложенныхъ Карнѣеву домъ наслѣдниковъ умершаго крестьянина Вѣдомства Павловскаго Городоваго Правленія Константина Семенова, состоящій С. Петербургской Губерніи, Царскосельскаго уѣзда, въ г. Павловскѣ, по Конюшенной улицѣ, подъ №№ бывшими 40, 41 и 42, а нынѣ 41-мъ. — Главный домъ каменный двухъ-этажный, снаружи оштукатуренъ и выбѣленъ, покрытъ желѣзомъ; полудомикъ каменный одноэтажный, крытъ желѣзомъ, въ коемъ помѣщается лавка каменные: сарай въ коемъ конюшни, и ледникъ, навѣсъ на столбахъ изъ теса и садъ, вокругъ дома рѣшетчатый полисадъ. — Земли подъ домомъ, строеніемъ и садомъ, доставшейся Семенову по данной, 322 саж. 2 арш. и 208 вершковъ, и еще по купчей 425 саж. 6 арш. и 160 верш. Означенное имѣніе оцѣнено въ 3320 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 4. Марта 1860 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и пубкикаціи относящіяся. 1

* * *

Diejenigen, welche
1) die Lieferung von Steinen zur Remonte des Rankendammes und Altonaschen Weges,
2) die Bewerkstelligung von Wegearbeiten:
a) auf der Dubbelnschen Straße bis zur Grenze des Patrimonialgebietes,

b) auf der Altonaschen Straße von Marienmühle bis zur Lindenruhschen Grenze,

3) die zur Schließung und Festmachung der Schleuse erforderlichen Zimmerarbeiten,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 4., 9. und 11. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 29. Januar 1860.

Nr. 114. 2

Лица желающiе принять на себя:

1) поставку камней, потребныхъ на ремонтъ Ранкской дамбы и Альтонаской дороги,

2) производство работъ

а) по Дуббельнской дорогѣ до границы Патримонiальнаго округа,

б) по Альтонаской дорогѣ отъ Марiйнской мельницы до границы имѣнiя Линденруэ,

3) производство плотническихъ работъ, потребныхъ на закрытiе шлюзы —

приглашаются симъ явиться для объявленiя требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссiи Городской Кассы 4., 9. и 11. ч. Февраля с. г. съ часа по полудни, куда и явиться тѣмъ лицамъ заранѣе для разсмотрѣнiя условiй и представленiя залоговъ. № 114. 2

Рига, Января 29. дня 1860 года.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Lieferung

1) des für das Militair erforderlichen Brennholzes und

2) des Brennholzes, so wie der Steinkohlen, für das Schloß

übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zeitig vor den dieserhalb am 17. Februar d. J. abzuhaltenden Torgen die betreffenden Bedingungen einzusehen und die erforderliche Sicherheit zu bestellen. Nr. 9. 1

Auction.

Mit Beziehung auf die diesseitige Publication vom 16. Januar c., Nr. 323, in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 22. Januar c., Nr. 8, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf den 10. d. Mts. anberaumte öffentliche Versteigerung der dem Sachsen-Meiningenschen Unterthan J. G. H. Müller gehörigen in Dubbeln belegenen Warmbäder-Anstalt sammt Appertinentien bis auf Weiteres ausgesetzt wird. Nr. 877.

Riga-Ordnungsgericht, den 4. Februar 1860.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sieh von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Putzmacherin Bertha Rosenthal, Handlungsdiener Friedrich Wilhelm Henning, 3

Schlachtmeister Thomas Cairns, 2

nach dem Auslande.

Ludwig Grünfeldt, Jefrosinja Antonowa, Osinowei Iwanow Sorokin, Anders Matson Tommisk, Matrose J. Maus, Seefahrer Theodor Wilhelm, Matrose Franz Strandmeier, Peysack Judel Berkowitz, Carl Heinrich Schilling, Ulrich Wilhelm Kagel, Otto Stegmann, Grigor Semenow Kornejew, Stanislaw Stanislawow Towtwoisch, Markus Itzig Stahlberg, Iwan Matwejew Muchin, Johann Carl Lehnert, Iwan Kosmin Konowalow, Michail Selinow Selin, Catharina Meyer, Berk Idaliowitsch Lurje, Carl Friedrich Grube, Wittwe Feige Lewi,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**